

		AZ:	61-43-16
--	--	-----	----------

Mitteilung-Nr.: 0184/2018/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Planungs- und Umweltausschuss	05.02.2020	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Schüleranfahrt zur Grundschule
Gadeland**

ISEK-Ziel:

Alle Bevölkerungsgruppen und ihre besonderen Bedürfnisse berücksichtigen

B e g r ü n d u n g :

Der Planungs- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 05.06.2019 angeregt, dass durch die Verwaltung ein Runder Tisch zu der Thematik Schüleranfahrt zur Grundschule Gadeland einzurichten ist.

Die Sitzung des Runden Tisches fand am 18.11.2019 unter Teilnahme der Schulleitung der GS Gadeland, des Stadtteilvorstehers Gadeland sowie Vertreterinnen bzw. Vertretern des Elternbeirates, Polizeidirektion, der Polizeidienststelle Gadeland, von SWN Verkehr, der Fachdienste Schule, Jugend, Kultur und Sport (FD 40), Bürgerservice, öffentliche Sicherheit und Ordnung (FD 32), Tiefbau und Grünflächen (FD 66) und Stadtplanung und Stadtentwicklung (FD 61) statt.

Im Ergebnis des Runden Tisches stellt sich der Sachstand wie folgt dar:

- Auf Grund des Fahrplanwechsels im Dezember 2018 änderte sich die Busankunftszeit aus Richtung Ruthenberg kommend an der Schule von 7.35 Uhr auf 7.15 Uhr; Schulbeginn ist 7.45 Uhr; dadurch waren die betroffenen Schüler relativ frühzeitig an der Schule und bis ca. 7.30 Uhr unbeaufsichtigt; die Beschwerden bzgl. der Busanbindung vor Schulbeginn stammen aus dem vergangenen Schuljahr; damals waren 12 Schüler betroffen.

- An der Schule sind 306 Schüler, davon besuchen 120 die betreute Grundschule, die ab 7 Uhr geöffnet hat; insofern besteht die grundsätzliche Möglichkeit einer Betreuung vor Schulbeginn; Voraussetzung ist eine Mitgliedschaft im Elternverein; zur Zeit sind keine freien Plätze in der betreuten Grundschule verfügbar.
- Nach Aussage der Schulleiterin Frau Niemeyer sind die betroffenen Schüler inzwischen (überwiegend) nicht mehr an der Schule; wie viele Schüler im aktuellen Schuljahr betroffen sind, ist Frau Niemeyer bzw. der Elternbeiratsvertreterin nicht bekannt; Frau Niemeyer wird eine Umfrage starten, um die Anzahl der aktuell betroffenen Schüler festzustellen.
- Bzgl. der Verkehrssituation vor Schulbeginn wurde festgestellt, dass diese zwar problematisch ist, sich aber nicht wesentlich von den Verkehrssituationen an anderen Schulen und Kindertagesstätten unterscheidet. Um die Situation zu entspannen, wird von der Schulleitung derzeit die Umsetzbarkeit von „Eltern-Haltestellen“ geprüft, an denen die Eltern im Umfeld der Schule an geeigneten, sicheren Stellen ihre Kinder aus dem Auto aussteigen lassen und die Kinder die letzten 100 bis 300 m zu Fuß gehen sollen; Frau Niemeyer steht dazu im Kontakt mit der Schulleiterin der Grundschule an der Schwale, die im Frühjahr 2020 dieses Projekt starten wollen sowie Frau Dörner, Kreisfachberaterin für Mobilitäts- und Verkehrserziehung. Darüber hinaus konnten keine baulichen oder verkehrsorganisatorischen Verbesserungsmöglichkeiten am Runden Tisch identifiziert werden.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass bis auf Weiteres kein Handlungsbedarf besteht. Mit Vorliegen der durch die Schulleitung ermittelten Anzahl an aktuell betroffenen Schülern wird gemeinsam durch die SWN Verkehr und Verwaltung zu bewerten sein, ob ein ausreichender Bedarf für eine zusätzliche Busanbindung vor Schulbeginn besteht und ggf. ein entsprechendes Angebot geschaffen werden kann.

Sofern bis zur Ausschusssitzung ein neuer Sachstand vorliegt, wird darüber mündlich berichtet.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Thorsten Kubiak
Stadtbaurat